

1821, 24 Nov.

dir, allmächtigem Gott! <sup>Das, was ich alles mit dir</sup> ~~Das, was ich alles mit dir~~ <sup>aus dem Mangel, der Macht, die Macht</sup>  
~~aus dem Mangel, der Macht, die Macht~~ <sup>aus dem Mangel, der Macht, die Macht</sup>  
~~aus dem Mangel, der Macht, die Macht~~ <sup>aus dem Mangel, der Macht, die Macht</sup>  
 hast du den Mangel an der Macht gelassen, hast  
 du mich zum Leiden, zum ~~Mangel~~ <sup>Mangel</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 und mich ~~zum Leiden~~ <sup>zum Leiden</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 lassen, dir, so du ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 bist, allmächtigem Gott, - so ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 die ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Macht und ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 zu wissen, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>

<sup>gelesen</sup>  
 Mein ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief, so im ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Jahr, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 und ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>

Du ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 in ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 dem ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief

~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 ein ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>  
 Brief, ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup> ~~an der Macht~~ <sup>an der Macht</sup>

dauchelten, - ~~in~~ daß für diesen Abdruck ein Köpfe war,  
 lau, auffellend merckbar linsen, - der bracht daß und  
 neßlich zuiffen ~~ein~~. aber wie dann wann  
 die Köpfe die manigfalt, in der für lalten, muß' alle auf  
 voradelt? In. Eltern, - sondern von ifura, schiff' geant,  
 faltet? wann die Kinder zuwartigleif und nichtig  
 aufeinander zu feyn, um dem Beispiel der Eltern, für  
 gewisfataw? Dann muß daß erll der Nabel für  
 Wörge, flagen, und werden. Köpfe, lagan, und  
 fferen mit zuiffen feyn.

Nur einen Schritt, m. l., dürfen wir weiter gehen -  
 um die größten Privat Venien zu zeigen, - wie dürfen wir  
 voradelfagen, - daß nicht alle in einem Lelle, in der  
 Liebe zu ifen Kindern, Eltern manig find, - sondern  
 in vielen, - und nicht alle in gedachten ofen Nabel in  
 f. may, sondern aus in der Moch zuwartigleif - in  
 ifen Zufallen ist in die zuwartigleif, - und in  
 ifen Haten, ofen funderleif. Nichts nur der andern Läden  
 - in einem Moch; - wie fallen wir d. Eltern  
 manig und voll zuiffen, - die nur der  
 Loh der Kinder zu wartigleif.

und wir nur bescheiden zwei zeigen aufwartigleif  
 f. alle muß, der ist die harrigen Moch, die









das ganze

misspiel zu trauen & nur, <sup>das ganze</sup> für ein altes und rüchseln fall, und  
 missbrauch falls die nun vorzüglichkeit der welt an.  
 wenn diese also wissen ihre nutzgenuss / pflanzten: und  
 über sittlichen stand / leib und seele / - so wird  
 das kind gerechtfertigt werden, und oft vorkommt, die Pflanz.  
 krit bei ihm ist ganzes gerechtfertigt. dann ist <sup>ist</sup> ~~ist~~ dem  
 ultiatufen ganzes gerechtfertigt werden, diese Pflanz bald  
 zu versanden, wohl gar zu bespotteten, und mit an  
 gerechten Strafen ist gerechtfertigt zu sein. also straft  
 die Mat an, die ~~mat~~ alten gebrauch, und bespottet die  
 mütt an, die sich nicht hält; - also gerechtfertigt  
 die mütt an, die <sup>ist</sup> ~~ist~~ gerechtfertigt, was, was man Mat an  
 dem Leiden ist sein Leiden augenwecken werden, -  
 und die Leiden wird die gebrauch <sup>ist</sup> ~~ist~~ dem Leiden  
 die Leiden zu sein. aber ein, dürfen die Leiden  
 man ihren Leiden Pflanzten vorkommen, - die ist  
 mit dem alten Pflanzten gerechtfertigt? und <sup>ist</sup> ~~ist~~ dürfen  
 man die Leiden nicht <sup>ist</sup> ~~ist~~ gerechtfertigt, -  
 und die Leiden ist die Leiden <sup>ist</sup> ~~ist~~ gerechtfertigt, -  
 das mit Leiden gebrauch werden, - aber die Leiden  
 sollen, wie das zu sein, gerechtfertigt sein, -  
 Leiden, die Leiden ist gerechtfertigt, - und die Leiden  
 krit, in Pflanzten und Leiden müssen vorkommen?







es vorzuzieh, - er sei nun, daß er sich dessen gegen den andern,  
 oder gegen die christlichen begeben, - er wird sich seinen  
 Quartier hieniß und sich überlassen, ~~und~~ wohl wissen,  
 daß es begünstigt wird. Und im selben zeigen sich ihm,  
 erzählt, daß er auf, wie er zu zurecht kommen wolle,  
 gibt, ~~und~~ muß sich daan stellen, daß einem ~~stet~~  
 zu versprechen, um Vergleich seinen Thronen vertragen  
 zu können. Zu spät pflegen setzen die Anseher,  
 man nun Medien vorbringt, - und tritt dann  
 glückselig zurück, - so macht sich das in der,  
 dann mit voll und mit Kraft in Form von.  
 gab er aber zu Japan zuzunehmen, und er ist wieder,  
 so tritt er in einen Kreis gegen den andern Thron,  
 und spielt den Befehl der Zeit, - und ist er  
 dem nicht, - so wird die Entscheidung er zu einem Thron  
 setzen, und sein ganz sich dem andern, dem Zeit  
 stützen, ~~absetzen~~ <sup>verändern</sup> - und einen überlegen setzen  
 Medien, es zu überlassen können. Darum pflegen  
 setzen, die in die leben zu verstehen, wenn das zu  
 was auch gekauert wird sich nur dem so klar,  
 zurecht abziehen, und sich die <sup>in</sup> geliebten andern  
 Thron überlassen. ~~Da~~ <sup>Da</sup> sind aber die neu einen





nachforsch, was der den Linder und er werden sind.  
 Da aber die die Züchtigun, folgt, ist wenig Handlungen zu  
 erwarthen, - und mancher, der viel über das andere  
 Wissen untereinander, verachtet bey dem Reich und  
 sich jedem neuen Auftritt der Züchtigun ~~verachtet~~ <sup>verachtet</sup> der  
 Mißthaten, ~~die~~ größer, wie die Befandlung der Linder,  
 erbärmlicher.

Ludwig, m. h. ist es der Mangel an Tugend, der so vielen  
 Ehen mit dem Tümen der Züchtigun grimmigst, -  
 das er können Tugend, keinen Tugendhaftigkeit, keinen  
 Tugendhaftigkeit das Tugendhaftigkeit werden da alle, die  
 gegenseitigen Zusammenschau, und ~~die Tugend~~ <sup>die Tugend</sup> ..  
 geht, diese Tugend zu verfahren. Nur die diese Tugend,  
 ist jedoch bewußt, nicht nur mit dem anderen im Tugend,  
 Tugendhaftigkeit zu verfahren, - sondern auch auf die Tugend,  
 Tugendhaftigkeit zu verfahren, - und können Tugendhaftigkeit werden  
 verfahren, die den Tugendhaftigkeit Tugendhaftigkeit, - kein  
 Tugend mit Tugend, und sind die Tugend in der Tugend Tugend  
 geben, - und die nicht Tugendhaftigkeit der Tugend ist, was die  
 Tugendhaftigkeit zu verfahren, dem Tugendhaftigkeit der Tugend, - sondern  
 die Tugendhaftigkeit der Tugendhaftigkeit Tugendhaftigkeit, und die Tugend,  
 Tugendhaftigkeit der Tugendhaftigkeit, nicht Tugendhaftigkeit, einige  
 Tugendhaftigkeit, die die Tugendhaftigkeit der Tugend, der

Jauchet geyhet, trüben und Liebhaft unter allen jauchzenden  
 Pfalten, — da wird der die Freude erheben, — und die es,  
 fangt nun den gültigen, Wasch das sie <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser in der alten  
 Mund <sup>Wegweiser</sup> erheben, — und die trüben fangt nun zu sagen, zwischen  
 der jauchzenden <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser der Kraft, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser. —  
 Und wenn er dann zu sein ist, ein das <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 Lieder, — der <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser der jauchzenden <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, —  
 und bringend Liebe und Tugend sein, das sie, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 der <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser! und er ist nur allen zu  
 sein ist, ein die <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser der <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, und ein man  
 jauchzenden haben wollen, für <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, — <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 nur der Tugend sein, und der Liebe sein, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 für <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, und für alle, die er nur zu sein sein,  
 das die Liebe mit ihrer mächtigen Hand <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 führen, — und der gut das <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser mit <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 der <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, die er in <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser wandeln,  
 und der <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 Ja, m. t. jeder beginnt im neuen Jahr, die <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser,  
 bauen, und das <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser wird in <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 das <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 den <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser, <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser <sup>Wegweiser</sup> Wegweiser  
 Amen.

Nur du, Feind! nicht der Bischof, solches Wort ist  
 nicht zu rufen! Du bist die Liebe selbst, die alle  
 alle, die des Guten wollen, - daß ich dich nicht  
 schreie und alle lieben, für die ich mich  
 schreie. Sag mir die Befehle des Landes! Sag mir,  
 daß ich pp - - - die Gemeine - - -

Es ist, o Gott, in jedem Lande die  
 daß die in jeder glücklicher Liebe leben, und  
 jeder Lande doppelt, und jeder ist  
 werden, daß gegenseitig. - Und nicht  
 müge nicht und sich abgeben, - und  
 nicht zu sein ein adler Land, - daß die  
 nicht für die für nicht werden man  
 müde Lande, - darauf pp

Das Kalat nun Kundighu  
ist nun vöf. abgepfrieten.